

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteht
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementspreis:
Bierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Nro. 139.

Winnenden, Samstag den 25. November

1893.

Winnenden.

Am 1. Dezbr. d. J. findet eine
Zählung des Rindvieh- und Schweinebestands
statt. Zu diesem Zweck werden den Hauseigentümern Hauslisten am 30.
d. Mt. zugestellt werden, die sie auszufüllen haben, und welche am 2. Dez.
wieder von ihnen abgeholt werden.

Die Viehbesitzer werden aufgefordert, die Hauslisten sorgfältig aus-
zufüllen.

Den 22. Nov. 1893.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Kinder des Jakob Börner, Fuhrmanns, früher hier, nun
in Schorndorf wohnhaft, bzw. deren Pfleger, verkaufen am

Donnerstag den 30. Novbr. l. J.,
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich:

1/2 an Haus Nr. 523 einer einstockigen Behausung
mit Stallung an der Leutenbacher Straße,

- Brandvers. Anschlag 1000 Mk.,
— a 35 qm Gemülegarten beim Haus,
3 a 99 qm Land in Seewiesen,
13 a 95 qm Acker im Breitlauch,
15 a 89 qm Acker in der Debenhalben;

ferner auf Markung Leutenbach:

- 8 a 59 qm Acker im Galgengrund.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 21. Nov. 1893.

Ratschreiberei:
Hiemer.

Waiblingen.

Berichtigung.

In der Nummer 137 des Winnender Volks- und Anzeigebblatts ist
ein Bericht über eine in Korb stattgehabte Versammlung erschienen, den die
Unterzeichneten nicht mit Stillschweigen übergehen können, denn der Bericht-
erstatter legt einem der Redner Worte in den Mund, die, wenn sie wirk-
lich so gesprochen wurden, wie berichtet worden ist, eine Unwahrheit bezüg-
lich des Verhaltens des landwirtschaftlichen Vereins in der Weinsteuerfrage
enthalten und daher der Berichtigung bedürfen. Es sind die Worte: man
habe erwartet, daß der landw. Verein oder die landständische Vertretung
des Bezirks in dieser Frage etwas thue, **es rege sich hier aber
Niemand**; sie sind un wahr, denn der Ausschuß des landwirtsch. Vereins
hat am Feiertag Simoris und Judä (am 28. Oktober) d. J. wegen der
vorliegenden Frage eine besondere Sitzung gehalten, (welcher auch der Land-
tagsabgeordnete als Ausschußmitglied anwohnte), die ihm wenige Tage zu-
vor zugekommene Eingabe des Württ. Weinbauvereins an die Ministerien
des Innern und der Finanzen, worin um Ablehnung der Weinsteuer ge-
beten wird, beraten, sie ihrer Tendenz nach zwar angenommen, aber ihrer
Fassung nach als nicht energisch genug bezeichnet, und sie, durch einen ener-
gischen Protest verschärft, eingereicht. Da sodann bald darauf die gleiche
Frage im Ausschusse des 6. Gauverbands zur Sprache kommen mußte, so
beauftragte der Ausschuß der Bezirksvereins seine Vertreter im Gauaus-
schusse dort im gleichen Sinne zu wirken. Dies ist geschehen und zwar
mit Erfolg, sofern dort eine Eingabe an den Reichstag mit entschiedenem
Protest gegen die Weinsteuer angenommen wurde und den Bezirksvereinen
des Gaus zur Unterzeichnung zugesendet werden wird.

Mit welchem Rechte konnte man bei diesem Sachverhalt noch am 19.
November sagen, es rege sich Niemand? Es wäre doch zu erwarten ge-
wesen, daß man solche Beschuldigungen nicht vorbringt, so lange man sich
nicht genau erkundigt und den Sachverhalt festgestellt hat, was um so
leichter gewesen wäre, als der Remsthalbote vom 2. d. Mt. in Nr. 170
über die erwähnte Verhandlung des landwirtschaftlichen Vereinsauschusses
Bericht enthält.

Den 22. Novbr. 1893.

Das Bureau des landw. Bezirksvereins:
Thym. Etzel.

Winnenden.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Wegzug

für Weihnachts-Geschenke passend:

Porzellan: Suppenschüsseln, Wasch-
Lavoir mit Krug, Kaffeekannen u. -Tas-
sen, Gumpen u. Platten, Teller, Blumen-
vasen, Glas-Zuckerdosen, verschiedene
Gläser und Flaschen; Schreib-Materia-
lien, Tafeln, Bücherranzen und Schul-
taschen, Spiegel, Bilder- und Photo-
graphie-Rahmen, Photographie- und
Schreib-Album, Handschuhkasten, Ar-
beitskörbe, Popelbecher, Sammttäsch-
chen, Cigarren-Etui, Portemonnaies u.
s. w.; Email-, Blech- und Holz-
Artikel: Schöpf- und Schaumlöffel,
Essenträger, Milchkannen, Kaffeekan-
nen und -Tassen, Teller, Platten und
Pfannen, Erdöl-Kannen, Laternen,
Kaffee- und Zuckerbüchsen, Salztennen,
Gewürzkasten, Tischplättchen, Rettich-
schneider, Schatullen, Leseplatte, Be-
steckputzer, Garderobehalter, Spazier-
stöcke von 20 Pfg. an und verschiedene
Bürstenwaren; Gummi- und Leinwand-
Kragen, Cravatten und Schlipse, Cor-
setten, Trikottailen, wollene Kinder-
kleidchen, Schals, Kittel, Kappen, Hau-
ben, Strümpfe, seidene und halbseidene
Tücher und Herrensals, Colliers,
Brochen, Armbänder, Brautkränze,
Zweige und Totenbouquets, Spielwaren,
Christbaumschmuck u. s. w. alles weit unter
dem Ankaufspreis.

D. Schmid z. Bazar.

Winnenden.

Eine hübsche Auswahl woll. und halbw.

Kleider-Stoffe

glatt und faconirt

nebst Bett-Bengle, Schurz-Bengle, Gatin,
Cretonne, Blandruch, Hemden-Stoff,
Hosen-Bengle

in guter Ware erlaube mir zu den billigsten Preisen
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Achtungsvollst

Fr. Etter.

Augenarzt Dr. Distler

ist von der Reise zurückgekehrt.

Friedrichsstrasse 13 l. Stuttgart. Telefon 1698.
Sprechstunden 10-1 & 3-5 Uhr.

Winnenden.
**Prima hochfeinen Nährigen
 Kirschengeist,**

sowie
**Zwetschgen-, Obstreber-
 und Fruchtbrandwein**
 empfiehlt

**Dampf-Brennerei
 C. Mann.**

Winnenden.
 Von heute
 an wohne
 ich bei Hrn. Gipsermstr.
Hauber am Bahnhof.
Rudhardt,
 Kasernen-Inspektor a. D.

Winnenden.
Meine Wohnung
 befindet sich im Hause des
 Hrn. Gipsermstr. **Hauber**
 am Bahnhof.

Klara Rudhardt,
 Schuhmacherin,
 früher bei Hrn. W. Groß.



SCHUTZ-MARKE

**Deutscher
 Cognac**

Aerztlich empfohlen.
 Preis der ganzen Fl. 42.-
 Niederlage bei

**C. Seiz, Conditor
 Winnenden.**

**Keine Hühneraugen
 mehr!**

Jeder, der mit diesem Uebel be-
 haftet ist, wende sich vertrauensvoll
 an mich; ich entferne jedes Hühner-
 auge, jede Hornhaut, sowie jeden ein-
 gewachsenen Nagel gänzlich schmerz-
 los und gefahrlos in der Zeit
 von fünf Minuten ohne Berufs-
 störung.

Auf Verlangen gehe ich in die
 Wohnung.

Ich wohne nur Donner-
 tag den 30. November, von mor-
 gens 9 Uhr bis abends 6 Uhr im
 Gasthof zum **Hirsch**, erster
 Stock.

Fr. Sigmund,
 Spezialist der Hühneraugenheilkunde
 aus **Esslingen.**

Winnenden.
**Leere Petroleum-
 fässer**

kauft zu den höchsten Preisen
Chr. Reutter.

Wir vermitteln
Geld zu 4 1/2 %

bis 4 1/2 % auf gute Pfandsicherheit,
 kaufen Haus- und Güterzie-
 ler stets billigst und bitten In-
 formativscheine einzusenden.
Roller & Veitinger
 Hypothekengeschäft Heilbronn.

Winnenden.
Meine Tuch-Reste
 in guter Qualität und billigen Preisen empfehle
 einer geneigten Abnahme.

Achtungsvoll
Ferdinand Kreh,
 wohnh. im Hause des Hrn. Gärtner Dieterich.
 Meine guten selbstgemachten
Selbandschuhe

bringe in empfehlende Erinnerung.

Winnenden.
 Feiner und grober
Leimdünger
 ist zu haben bei
H. Strahlenberger.

Richters Anker-Steinbaukasten



stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind
 das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder
 über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes
 andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten
 und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt
 und vergrößert werden können. Die echten

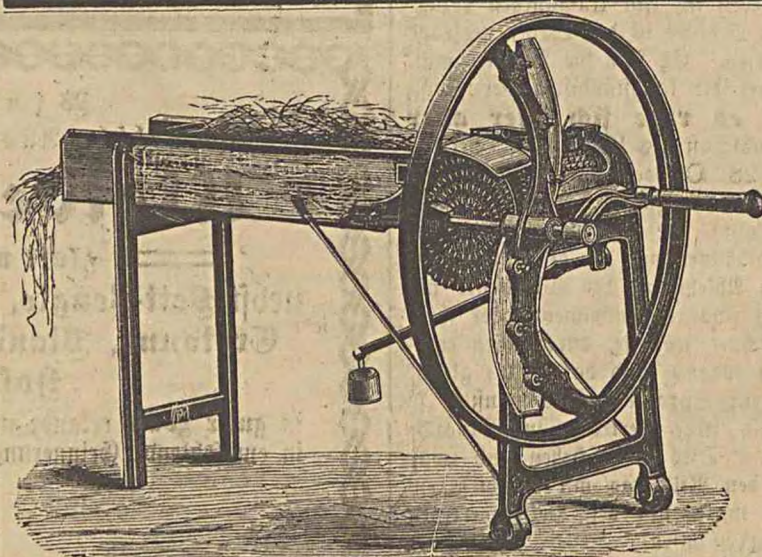
Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern
 ungeteiltes Lob gefunden hat, und das
 von allen, die es kennen, aus Überzeugung
 weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig
 in seiner Art dastehende Spiel- und Be-
 schäftigungsmittel noch nicht kennt, der
 lasse sich von der unterzeichneten Firma
 eiligst die neue reichillustrierte Preisliste
 kommen, und lese die darin abgedruckten
 überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich:
 Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke
 Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minder-
 wertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum
 Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig
 in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

**Neu! Richters Geduldspiele: Ei des Columbus, Blutableiter, Zornbrecher,
 Grillentöter, Quälgeist, Pythagoras usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!**

F. Ad. Richter & Cie., K. u. K. Hoflieferanten,
 Rudolstadt (Schüringen), Nürnberg, Olten (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C.,
 New-York.

Korff's Kaiseröl
 nicht explodirendes Petroleum.
 Gesetzlich geschützt — Amtlich empfohlen.
 Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.
 Echt nur zu haben bei
J. G. Kreh
 in Winnenden.



Winnenden.
 Futterschneidmaschinen Güte, sowie
 Maschinen-Messer zu billigen Preisen
 empfiehlt
W. Müller, Schlosser
 gegenüber der Schwane.
 Reparaturen besorgt billigst Obiger.

Saubsäger-
 Artikel liefern
G. Schaller & Comp.,
 Postfach, 3 Marktstraße 3.
 Preislisten und Verlagsverträge umsonst.

Winnenden.
 Für Magazins-Arbeiten
 suche ich einen jungen, ge-
 ordneten Menschen von 14
 bis 16 Jahren einzustellen
 und sehe Offerten entgegen.
C. F. Binz.

Mirsen
 kann gemacht werden bei
Schwegler, Rutenmühle.
2400 Mark
 Pflechtschaftsgeld sind gegen
 gesetzliche Sicherheit auszuleihen.
 Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Gute
Güterzieler
 fauft
 Bank für Gewerbe und
 Landwirtschaft Winnenden.
 H. Binz. C. Closs.

Winnenden.
Fettes Rübfließ
 das Pfund zu 40 Pfg.
 bei Mehrabnahme billiger, zu haben
 bei **Mezger Meraenthaler.**

28 goldene und silberne
 Medaillen u. Diplome.
Spielwerke
 4—200 Stücke spielend; mit
 oder ohne Expression, Mando-
 line, Trommel, Glocken, Him-
 melstimmen, Castagnetten, Har-
 fenpiel etc.
Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner
 Necessaires, Cigarrenständer,
 Schweizerhäuschen, Photogra-
 phiealbum, Schreibzeuge, Hand-
 schuhkasten, Briefbeschwerer,
 Blumenvasen, Cigarren-Etui,
 Tabakdosen, Arbeitstische, Fla-
 schen, Biergläser, Stühle etc.
 Alles mit Musik. Stets das
 Neueste und Vorzüglichste, be-
 sonders geeignet zu Weih-
 nachtsgeschenken empfiehlt
J. H. Heller, Bern
 (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert
 für Aechtheit; illustrierte Preis-
 listen sende franko.

Beste und billigste Bezugsquelle für
 garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
 echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter
 10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Pfund
 für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk.
 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk.
 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk.
 und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bett-
 federn 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,
 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner: echt
 chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig)
 2 Mk. 50 Pfg. Verpackung zum Kosten-
 preis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk.
 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes
 wird frankirt bereitwilligst zurück-
 genommen. —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

MAGGI'S Suppen-
 wärze
 ist eine
 interessante Neuheit im Lebensmittelmarkt.
 In Original-Fläschchen von 65 Pfennig
 an zu haben bei **Jul. Volz,**
 Cond. und Spezereihandlg.
 Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pf
 werden zu 45 Pf und diejenigen à Mk. 1.10
 zu 70 Pf mit Maggi's Suppenwärze nach-
 gefüllt.

Carl Robert, Herrenkleiderfabrik **Stuttgart,** gegr. 1839, **Marktstr. 11, Ecke Karlsstraße,** empfiehlt für die Winter-
 Saison: **Ueberzieher** in allen Preislagen und großer Auswahl, **Anzüge** in Joppen und Rockjagen, ein- und zwei-
 reibig, **Schuwaloffs** mit Bellerine, **Havelocks** in Cheviot, Loden und Diagonal, **Winterjoppen, Schlafröcke, Hosen,**
Knaben-Paletot & Anzüge 2c. 2c. Allergrößte Auswahl in sämtlichen Artikeln. Große Flicklappen. Auch Anfertigung nach Maß in kürzester
 Zeit. Ganz billige Preise.  Firma genau beachten. 

Sie Husten nicht
 mehr
 bei Gebrauch von
Kaiser's Brustkaramellen

wohlschmeckend und sofort lindernd bei
**Husten, Heiserkeit, Brust- und
 Lungenkatarrh.**
 Echt in Pack. à 25 Pfg. bei
R. Sahn b. d. Rose, Winnenden.
Fr. Gastein, Schwaikheim.

Bei **Husten, Heiserkeit**
 empfehle die seit Jahren bewährten
**Eucalyptus- & Zwiebel-Bon-
 bons** von **Rob. Hoppe,** Halle a. S.
 à Pack. 15 und 25 S
Heinrich Mayer.

Christbaumkonfekt,
 hochfein, incl. Kiste, ev. 240 große
 oder 440 kleine Stück enthaltend, für
 M. 2.50 per Nachnahme.
M. Mietzsch, Dresden A. 4.

Winnenden.

**Junges
 Sammelfleisch**
 ist zu haben bei
Fr. Kögel.
Einen Kochofen
 hat zu verkaufen **O b i g e r.**

Winnenden.
 Unterzeichnete empfiehlt sich im
Kleidermachen
 in und außer dem Hause.
Anna Layer,
 wohnh. bei Hrn. Schreinerstr. Dr ü c k.

Winnenden.
 Ungefähr 20 Zentner
**Heu, Kleeheu
 und Stroh**
 verkauft.
 Wer? sagt die Redaktion.

Gicht- u. Rheumatismskranken
 sei hiermit der in den weitesten Kreisen
 rühmlichst bekannte
 * **Anker-Pain-Expeller** *
 in empfehlende Erinnerung gebracht.
 Dies volkstümliche Hausmittel ist seit
 25 Jahren als zuverlässigste schmerz-
 stillende Einreibung bekannt und bei
 Allen, die es gebraucht haben, sehr
 beliebt, jedoch es keiner besondern
 Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise
 von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche
 zu haben in den meisten Apotheken.
 Man achte aber auf die Fabrik-
 marke „Anker“, denn nur die
 mit einem roten Anker ver-
 sehenen Flaschen sind echt.

Winnenden.
 Ein ordentlicher
Wiederbeknecht
 findet bis Weihnachten gute Stellung.
 Näheres zu erfragen bei
Meßger Schlehner.

Kalender 1894

auch
Abreiß-Kalender
 in größter Auswahl billigst
 zu haben in der
**E. Huss'schen Buchdruckerei
 Winnenden.**

Winnenden.

Tafelklavier
 sehr gut erhalten, mit
 schönem Ton, von **Schiedmayer,** hat
 zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Frachtbriefe
 sind zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei.

Landesnachrichten.

— Für die ordentl. Sitzungen der Schwurgerichte
 des IV. Quartals 1893 sind zu Vorsitzenden ernannt
 worden: Im Schwurgerichtsprängel Stuttgart Land-
 gerichtsdirektor Pliening von da, Heilbronn Land-
 gerichtsdirektor Lämmert von da, Tübingen Land-
 gerichtsrat Rohlfund von da, Rottweil Landgerichtsrat
 Gölz von da, Ellwangen Landgerichtsrat Nieder von
 da, Hall Landgerichtsrat Renz von da, Ulm Land-
 gerichtsdirektor Bucher von da, Ravensburg Landge-
 richtsdirektor Weisser von da. — Die Schwurgerichts-
 sitzungen pro IV. Quartal 1893 sind zu eröffnen in Stuttgart
 am 8. Dez. vorm. 9 Uhr, Heilbronn 11. Dez. vorm.
 10 Uhr, Tübingen 11. Dez. vorm. 9 Uhr, Rottweil
 11. Dez. vorm. 10 Uhr, Ellwangen 18. Dez. vorm.
 9 Uhr, Hall 14. Dez. vorm. 9 Uhr, Ulm 7. Dez.
 vorm. 10 Uhr, Ravensburg 11. Dez. vorm. 9 Uhr.

Diensterledigungen: Die Schulstelle in Unterenzingen,
 Bez. Nürtingen, Eink. 1035 M neben fr. Wohn.;
 die 2. Schulstelle zu Seröheim, Bez. Waiblingen, Eink.
 1035 M neben fr. Wohnung und der gesetzl. Belohn-
 ung für Abteilungsunterricht; die Schulstelle zu Auen-
 stein, Bez. Marbach, Eink. 1086 M neben fr. Wohn-
 ung und der gesetzl. Belohnung für Abteilungsunter-
 richt; die Schulstelle zu Schönmünzach, Bez. Freuden-
 stadt, Eink. 986 M neben fr. Wohnung, M. L. je
 3 Wochen.

* **Winnenden.** (Kauft am Plage!) Die
 liebe Weihnachtszeit naht heran! Viele fleißige Hände
 regen und beeilen sich, die Weihnachtsgaben rechtzeitig
 fertig zu stellen. Vater und Mutter lenken den Sinn
 auf ihre Kinder, Bräutigam und Braut zerbrechen sich
 den Kopf, wie sie sich gegenseitig am besten und
 freudigsten überraschen können; Freunde u. Freundinnen
 sind bemüht, sich passende Gaben zur gegenseitigen Be-
 schenkerung auszudenken. Unsere hiesigen Geschäftsleute
 kennen diesen schönen Gebrauch und wissen recht gut,
 daß gerade das Herannahen der Weihnachtszeit einem
 großen Teil des Publikums Veranlassung giebt, mehr
 Einkäufe als zu jeder anderen Zeit des Jahres zu
 machen. Diese Gelegenheit wird leider von vielen be-
 nutzt, ihren Bedarf bei auswärtigen Händlern und
 Produzenten zu decken. Diese Bevorzugung hat ihren
 Grund nicht etwa in dem Umstande, daß die aus-
 wärtige Ware besser oder billiger als die einheimische
 ist, sondern einzig und allein in dem thörichten Vor-
 urteil, daß das von auswärtig Bezogene unter allen
 Umständen den Vorzug verdient. — Bezüglich der
 Weihnachtseinkäufe sollte der hier wohnende an dem
 Grundsatz festhalten, sein Geld den mit ihm an dem
 selben Plage wohnenden Geschäftsleuten zuzulassen zu
 lassen, statt es nach auswärtig zu tragen. Es ist ge-
 rade zur Weihnachtszeit, wo alle Geschäftsleute bemüht
 sind, Laden und Schaufenster aufs reichste auszustatten,
 doppelt tadelnswert, auswärtig zu kaufen. Im Interesse
 unserer hiesigen Geschäftsleute wie im Interesse der
 Konsumenten rufen wir daher den hiesigen Einwohnern
 zu: „Kauft hier am Plage! Deckt eure Bedürfnisse

aus den hiesigen Geschäften! Ihr werdet hier minde-
 stens so billig und reell wie auswärtig bedient!“

— In **Waiblingen** hat ein Bürgersohn,
 der in Stuttgart als Mechaniker arbeitet, seine
 Braut, die Tochter eines dortigen Metzgermeisters,
 mit der er sich erst vor 8 Tagen öffentlich verlobt
 hatte, durch einen Messerstich in die Herzgegend
 schwer verletzt. Beweggrund: wahrscheinlich Eifer-
 sucht.

Stuttgart, 23. Nov. Die Staatsminister
 Dr. Frhr. v. Mittnacht und Dr. v. Riecke sind
 gestern von Berlin hierher zurückgekehrt.

Stuttgart, 23. Nov. Erschienen ist der Be-
 richt der Finanzkommission der R. der Abg. über 1)
 die Eingabe des Ausschusses des württ. Schutzvereins
 für Handel und Gewerbe in Stuttgart wegen Heran-
 ziehung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften
 in Württemberg zur Gewerbesteuer, 2) die Petition
 des Ausschusses des Verbands württembergischer Ge-
 werbevereine wegen Abschaffung der Wertzeichen der
 Konsumvereine und Beziehung aller auf Erwerb ge-
 richteter Genossenschaften zur Besteuerung im Umfang
 wie die übrigen Gewerbetreibenden, und 3) die Bitte
 des württembergischen Bäderverbandes, den vom Staat
 angestellten Beamten und Unterbeamten die Beteilig-
 ung an den Konsumvereinen durch Mitgliedschaft zu
 verbieten. — Die Beschlüsse der Kommission sind be-
 reits mitgeteilt.

Stuttgart, 21. Nov. Nachdem der An-
 trag auf Zulassung des Jesuitenordens in Deutsch-
 land von Seiten des Zentrums beim Reichstage
 wieder eingebracht worden ist, sind auch die Peti-
 tionen mit 143 400 Unterschriften, welche in 988
 evangel. Gemeinden Württembergs gegen die Zu-
 lassung dieses Ordens gesammelt worden sind,
 wieder dem Reichstage vorgelegt worden. Veran-
 lassung hierzu gab die Erwägung, daß dieselben
 durch die Unterbrechung der Tagung des Reichs-
 tags in ihrem Zweck und Inhalt in keiner Weise
 beeinflusst sind. Zugleich wurde die Bitte wieder-
 holt, der hohe Reichstag wolle jetzt u. in aller Zu-
 kunft seine Zustimmung zur Wiederzulassung der
 Jesuiten verjagen. Ebenso sind auch die in den
 Rheinländern versammelte Petitionen gegen die
 Zulassung des Jesuitenordens in Deutschland von
 der dortigen Sammelstelle aus dem Reichstage
 wieder übergeben worden.

Stuttgart, 23. Nov. Die gestern im
 Saale zum Graf Eberhard gehaltene Mitglieder-
 versammlung des schwäb. Handwerkerbundes be-
 sprach zunächst die Stellungnahme der hiesigen
 Handwerker zu den bevorstehenden Gemeinderats-
 wahlen und nahm weiterhin nach einem Bericht
 über die geplanten neuen Reichsteuern folgende
 Resolution an: „Die heutige Versammlung selbst-
 ständiger Handwerker Stuttgarts protestirt gegen
 diejenigen neuen Reichsteuern, welche entgegen der
 allgemeinen Erwartung und vielfach gemachten
 Versprechungen zu einem guten Teil den mittleren
 und kleineren Bürgerstand, insbesondere Hand-

werker und Weingärtner schwer treffen, und giebt
 sich der Erwartung hin, daß durch eine progressive
 Einkommen- u. Gewerbesteuer eher eine Entlastung
 der wirtschaftlich schwächeren Existenzen herbeige-
 führt werde.

Stuttgart. Ebenso gefährlich, wie allzu
 heißes Essen ist ein zu kalter Trunk. Einem sol-
 chen ist der Tod des Hofmusikus Lange zuzu-
 schreiben. Bald nachdem er ein sehr kaltes Glas
 Bier getrunken, klagte er über Magenbeschwerden,
 welche in kaum 4 Tagen den Tod zur Folge hatten.

— Die sogenannte stille oder geschlossene Zeit be-
 ginnt mit dem Adventsfest, am 3. Dezember, und
 endet mit dem Christfest. Während dieser Zeit ist
 insbesondere das Abhalten öffentlicher Tanzbelustig-
 ungen an den Sonntagen ganz verboten, an den Werk-
 tagen darf das Tanzen nur mit Genehmigung der R.
 Oberämter stattfinden. Die gleichen Bestimmungen gelten
 auch für geschlossene Gesellschaften.

— Die Tage um den 23. d. M. wurden von
 Falb als kritische erster Ordnung bezeichnet und er
 hat damit diesmal das Richtige getroffen. Aus den
 verschiedensten Ländern laufen Nachrichten über heftige
 See- und Schneestürme ein, ebenso über stattgehabte
 Erdbeben.

Sindelklingen, 21. Nov. Gestern Abend
 1/2 8 Uhr wurde schon wieder Brandstiftung ver-
 sucht. Hinter dem Hause des Webers L. Schmidt
 in der Waiblingerstraße, in dem der Farrenknecht
 eine Wohnung bezogen hat, steht ein Holzschuppen,
 in dem ein Reisackbüschel in Brand gesteckt wurde.
 Das Feuer wurde aber gleich entdeckt und gelöscht.
 Nachdem so diese Brandstiftung mißglückt war,
 wurde heute Abend 1/2 4 Uhr das Wohnhaus des
 Schmidt auf der Bühne angezündet; das Feuer
 teilte sich rasch der Scheuer und einem Hopfen-
 trockenhaus mit. Das letztere brannte ganz ab,
 während das Wohnhaus so sehr beschädigt ist, daß
 ein Abbruch der stehen gebliebenen Reste unvermeid-
 lich ist. Die ohne eine besondere Wand angebauten
 Nachbarhäuser waren in großer Gefahr, wurden
 aber durch die eifrige Thätigkeit der Feuerwehr ge-
 rettet. Der Schaden wird immerhin gegen 10 000
 Mark betragen. Durch die Löschanstrengungen
 wurde auch eine größere Menge Heu und Stroh
 in den benachbarten Scheuern erheblich beschädigt.
 Das ist nun innerhalb 2 Monaten der 7. Brand-
 fall in unserer Stadt; es brannte hier am 10.
 und 30. Sept., 6. und 30. Okt. Der Gesamt-
 schaden beziffert sich auf rund 57 000 M Die
 Aufregung über diese wiederholten Brandstiftungen
 ist allmählich sehr groß.

Esslingen, 20. Nov. An einer Thüre des
 hiesigen Bahnhof-Abtritts ist ein automatischer
 Verschluss angebracht, der sich nach Einwurf eines
 zehn-Pfennigstückes öffnet. In vergangener Nacht
 wurde die Thür ausgehoben, fortgenommen und
 heute früh in der Nähe des Bahnhofs aufgefunden.
 Die Kasse war herausgeschlagen und geleert.
 Viel Geld hatten die Einbrecher wohl nicht ge-

funden, da die Kasse erst am Samstag abend geleert worden ist. Ein der Teilnahme am Einbruch Verdächtiger wurde heute vormittag verhaftet, derselbe aber hat nichts eingestanden.

Heilbronn, 22. Nov. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend in einer Wohnung in der Dammstraße. Ein vierjähriges Mädchen, kurze Zeit allein gelassen, kam der Erdölampe zu nahe, wobei dessen Kleider Feuer fingen und bevor Hilfe zur Stelle war, lichterloh brannten. Das schrecklich verbrannte Kind wurde in den Spital verbracht, dürfte aber schwerlich am Leben erhalten bleiben.

Nedarsulm, 21. Nov. Nach der Red.-Z. hat der von ultramontaner Seite als Landtagskandidat aufgestellte Weingärtner Hermann von hier die Kandidatur angenommen. Es stehen also im Bezirk 3 Kandidaten einander gegenüber: Dekonomierat Schmid (v. P.), Holzhändler Lang (dem.), und Weingärtner Hermann (u.).

Reutlingen, 21. Nov. (Kirchenbaulotterie.) Bei der heutigen Ziehung der Kirchenbaulotterie fielen die ersten Gewinne auf folgende Nummern: 1. Gewinn 10 000 M. Nro. 32 970, 2. Gewinn 1000 M. Nro. 12 833, 3. Gewinn 500 M. Nro. 57 778, 5 Gewinne à 100 M. Nro. 50 810, 60 278, 27 297, 18 793, 37 766.

Reutlingen, 18. Nov. Die Aufregung über den Raubmordversuch in der Metzgerstraße hat sich noch immer nicht gelegt und hat gestern durch die Beerdigung der Frau Bertsch wiederum neue Nahrung erhalten. Dabei ist bezeichnend, in welcher Weise sich das Rechtsgedühl des Volkes gegenüber dem Verbrecher äußert. Einig ist man in allen Kreisen darüber, daß der Mensch die Todesstrafe verdient habe, allein man nimmt auch zugleich an, daß unsere moderne Rechtsprechung es fertig bringen werde, den Attentäter entweder für unzurechnungsfähig zu erklären oder aber die That in irgend einer Weise abzuschwächen (?). Das Volk und unter ihm in diesem Fall auch der gebildete Teil desselben hält sich hier eben nur an die äußere Thatfache selbst und an ihre Folgen, das kaltsblütige Hinschlachten zweier Menschen, die dem Verbrecher niemals etwas zu Leid gethan. Die Unzufriedenheit mit den „humanen“ Grundsätzen unserer Rechtspflege äußert sich bei dieser Gelegenheit in drastischer Weise. Gefühlshörigkeit ist es nicht; es ist die auf's Außerste gesteigerte Erbitterung über eine in ihren Einzelheiten schreckliche That. Als sich am Montag eine ungeheure Menschenmenge vor dem Haus sammelte, in welchem Diemer angeht, seiner beiden Opfer verhöört wurde, war der allgemeine Wunsch der Menge, ihn nach amerikanischem Vorbild einfach lynchen zu dürfen.

Wopfinger, 20. Nov. Hier hat ein Schäfer — Adolf Kolb von Murrhardt — seine Unmäßigkeit im Trinken neuen Weins mit dem Leben bezahlen müssen. Er hatte, wie man der Jagtztg. schreibt, sich in einer Wirtshaus bis zur Besinnungslosigkeit betrunken, worauf man ihn nachts 11 Uhr in den Viehstall brachte. Kurz darauf traf den schon bejahrten, dem Trunke ergebenen Mann ein Herzschlag, worauf der Tod sofort eintrat.

— In **Saulgau** wollte ein Fräulein zu einer Hochzeit noch spät abends bei offenem Licht ihre Glacehandschuhe mittelst des leicht entzündlichen Benzins reinigen. Die Handschuhe fingen Feuer, das Fräulein wurde im Gesicht und den Haaren bedeutend verbrannt und nur mit Mühe konnte größeres Unglück abgewendet werden. — Vorsicht bei Benzin!

Ulm, 21. Nov. Auf dem hiesigen Güterbahnhof sind im Laufe dieses Herbstes etwa 700 Wagenladungen ausländischen Obstes eingelaufen. Von diesen wurden 370 am hies. Plage ausgewogen, die übrigen wurden als ganze Wagenladungen nach auswärts verkauft. Rechnet man den Zentner dieses Obstes durchschnittlich nur zu 3 M., so ist allein von hier aus die stattliche Summe von 420 000 M. ins Ausland gewandert. Daß bei dieser Einfuhr von Obst, das fast durchweg zum Mosten verwendet wurde, der Bierkonsum abnimmt, liegt auf der Hand.

Waldsee, 21. Nov. Ein junger Mann aus hies. Gegend besand sich in Algier bei der französischen Fremdenlegation, zu der er sich freiwillig anwerben ließ. Da derselbe diesen Schritt bereute und sich nach der Heimat zurücksehnte, benachrichtigte er einen Freund hiervon. Dieser machte sich auf die Reise nach Algier und kam auch glücklich in der dortigen Hafen- und Garnisonsstadt Oran an. Es gelang ihm, seinem Freunde in einem Packet Zivilkleider zu verschaffen und demselben so die Flucht zu ermöglichen. Vorgestern

sind nun Beide wohlbehalten hier angelangt; der aus der Fremdenlegation Zurückgekehrte hat sich bereits bei der Behörde behufs Antritt seiner Militärpflicht gemeldet. Diese Erfahrungen sind eine neue Warnung vor dem leichtsinnigen Eintritt in die Fremdenlegion.

Waldsee, 21. Nov. Heute Mittag ist in Engetweiler bei Rosberg das Anwesen des Bauern und Zimmermanns G. zum größeren Teil niedergebrannt. Von der Fahrnis wurde der größere Teil gerettet. Die Entstehungursache ist nicht bekannt.

Gestorben: 21. Novbr. zu Stuttgart Postsekretär a. D. Eduard v. Unold; 22. Novbr. zu Nellingen, O.A. Rottenburg, stud. theol. Christ. Mayer; zu Bradenheim Oberamtsrichter a. D. C. C. Leypoldt 67 J. a.

Tagesberichte.

Berlin, 21. Nov. Den Abendblättern zufolge sprach der Kaiser bei Empfang des Reichstagspräsidiums zu dem Präsidenten v. Levetzow von den Handelsverträgen, sowie über die Unterhandlungen wegen des Handelsvertrags mit Rußland, welche nicht so schnell zu Stande zu bringen seien, als vielfach gewünscht werde. Den 1. Vizepräsidenten v. Buol fragte der Kaiser nach dem Ausfall der Weinernte und bemerkte auf dessen Erwiderung, daß sie hätte besser sein können: man klage wohl nur, weil die Weinsteuer in Sicht sei.

Berlin, 23. Nov. Die wirtschaftliche Vereinigung des Reichstags beschloß, für die Kommissionsberatung der Handelsverträge zu stimmen. Die Versammlung war schwach besetzt. Der Reichstag ist gleichfalls schwach besetzt. Für die Handelsvertragsdebatte sind von den Fraktionen als Redner bestimmt: Hamacher, Baasche, Lieber, Graf Limburg, Plöb, Richter, Ridert, Stumm, Schönlan.

— Der Bundesrat hat dem Gesetzentwurf über Abänderung des Unterstüßungswohnsgesetzes seine Zustimmung erteilt.

— Die Steuergesetzentwürfe sind dem Reichstage zugegangen. Die Aenderungen, welche der Bundesrat am Tabaksteuer- und am Reichsstempelgesetz vorgenommen hat, sind nicht von Belang. Sie beziehen sich bei der Tabaksteuer auf die Nachsteuer, bei den Stempelabgaben auf die Frachtbriefbesteuerung.

— Der Tabakarbeiter-Kongress nahm eine Resolution an, welche gegen die geplante Tabakfabriksteuer, wie gegen jede weitere Mehrbelastung des Tabaks protestiert und den Reichstag dringend auffordert, alle auf die höhere Belastung des Tabaks abzielende Vorlagen und Anträge abzulehnen.

— In **Söblich** (Preußen) hat ein siebenjähriger Knabe sein ihm zur Aufsicht übergebenes einjähriges Brüderchen in der Stube mit dem Gewehr seines Vaters erschossen. Nachdem er den Leichnam in die Wiege gelegt hatte, floh der kleine Mörder.

Ratibor, 21. Nov. In Neustadt ermordete der Schuhmacher Krawuttsche seinen zukünftigen Schwiegersohn, den Tischlergesellen Krause, durch Ausschlagen des Bauches.

— Der österreichische Ingenieur- und Architekten-Verein beschloß einstimmig, ein Modell der von dem Brünner Professor Wellner erfundenen Segelflugmaschine herzustellen, nachdem die Professoren Radinger und Hauße erklärt hatten, daß nach dem Vortrage Wellner's dieser Augenblick ein geschichtlicher genannt werden müsse, da anzunehmen sei, daß das Problem der Luftschiffahrt gelöst sei. Die Kosten des Modells betragen 5000 fl.

London, 21. Nov. Nach einer Petersburger Meldung des „Daily Telegraph“ sind alle Anordnungen für den Besuch der russischen Mittelmeerflotte in Konstantinopel getroffen. Der Besuch soll die Einleitung sein zu einer förmlichen russisch-türkischen Allianz, welche Nelidow anzubahnen beauftragt ist. Die Vertragsgrundlage bestände in der Garantie des Gebiets des Sultans im Kriegsfall, verbunden mit dem absoluten und ewigen Durchfahrtsrecht für die russischen Kriegsschiffe. Dieses Durchfahrtsrecht würde aber erst im Kriegsfall in Kraft treten. Die Beziehungen zwischen Rußland und der Türkei sind augenblicklich sehr freundlich, wie die Genehmigung zur Gründung des türkischen Konsulats in Angora beweist.

Gerichtssaal.

— (Geschworene für das IV. Quartal der Schwurgerichtssitzungen in Stuttgart.) Für die am 8. Dez. beginnenden Schwurgerichtssitzungen

wurden heute folgende Geschworene gezogen: Kaufmann Wilh. Staiger hier; Gemeinderat Gottlieb Marquardt in Schwaikheim; Fabrikant Eberh. Lud. Kreyscher in Sindelfingen; Kaufmann Carl Cloß in Winnenden; Bauer Gottlieb Hahn in Asperg; Buchbinder Karl Alb. Rupp hier; Kaufmann Chr. Gotthold Rammenstein hier; Kaufmann Otto Ruoff in Ludwigsburg; Kaufmann Robert Sieck hier; Bauer und Gemeinderat Jakob Schmalzried in Mönchingen; Stadtuhrmacher Friedr. Gutekunst hier; Gemeinderat I. Karl Dreizler, Chr. Sohn in Heumaden; Weingärtner und Gemeindepfleger Sohn Gottlieb Schwegler in Enderzbach; Direktor Theodor Freund hier; Kassier Gustav Haug in Hohenheim; Oberamtsbaumeister Wilh. Arnold in Leonberg; Direktor Paul Voeth hier; Generalagent Johs. Moser hier; Gemeinderat J. Gg. Stähler in Eberdingen; Seifenfabrikstr. Wilh. Kreh in Winnenden; Gemeindepfleger Gottlieb Zimmermann in Gerlingen; Rfm. Karl Wilh. Rich. Liesching hier; Werkmeister Bernhard Klein hier; Weingärtner Chr. Hirschel hier; Bauunternehmer Chr. Bleibler in Hedelfingen; Posthalter Job. Geora Mühlhäuser in Plieningen; Schreinermeister Friedrich Alex. Weller hier; Bauer Jakob Glaser jun. in Weilmordorf; Tapezier Job. Chr. Zwider hier; Fabrikant August Hoppold in Feuerbach.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Mästerchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlöschet bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfatz zur echten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerbricht man die Asche der echten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabrik G. Henneberg (k. k. Hofliefer.), Zürich verdient gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und steuerfrei ins Haus.

Ein Akt der Dankbarkeit und Gewissenhaftigkeit.

Wiederum bietet sich uns heute ein amtlich beglaubigtes Beispiel von der erkaunlichen Wirkung der Sanjana-Heilmethode bei einem vorgeschrittenen Stadium chronischer Lungenschwindsucht. Auch in diesem Falle gelang es, dank der Sanjana-Heilmethode, die Patientin vollständig wieder herzustellen. Herr W. Waldin zu Doer. Gevelzia, Post Weitenbera (Sachsen), schreibt:

Ich betrachte es als einen notwendigen Akt von Gewissenhaftigkeit, der geehrten Direktion der Sanjana-Company meinen aufrichtigen Dank auszusprechen für alles, was dieselbe meiner Frau gethan hat. Sie haben mit Gottes Hilfe durch Ihre Behandlungsweise den Kindern die Mutter und dem Manne die Frau erhalten, denn es sind bereits 5 Monate nach Beendigung der Kur verfloßen und ist der Gesundheitszustand meiner Frau ein guter und zufriedenstellender. Meine Familie und ich vereinigen sich in dem aufrichtigsten Wunsche, daß das Institut noch lange zum Wohle der Menschheit erhalten bleiben möge. Es zeichnet hochachtungsvoll

W. Waldin.
Amtl. beglaubigt durch den Hrn. Gemeindevorsteher Gubsch.
Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässiger Wirkung bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Wirksam und nicht teuer.

Bei nur täglicher Ausgabe kann man die Schönheit des Antlitzes, Weiße der Hände, des Halses, Zartheit der Haut nicht allein conserviren, sondern auch erlangen und zwar dadurch, daß man zu seiner Toilette ausschließlich **Doering's Seife mit der Gule** verwendet, die in Qualität, Güte und Wirkung unvergleichlich ist. Durch diese Toiletteseife vermeiden wir nicht allein das Nisfige und Sprödewerden der Haut, sondern geben ihr auch die Frische und Zartheit, die selbst ein weniger hübsches Antlitz so anziehend, so wohlgefällig macht. Zu haben à 40 Pfg. in Winnenden bei **M. Brandner u. G. Hahn**. Engros-Verkauf **Doering & Co.** Frankfurt a. M.

Für's Herz!

Für alle Mittel deiner Gnad',
Woburch wir uns im Geist zu dir erheben,
Sei dir, Herr Jesu, unser Dank gesagt,
Biß wir im Himmel würdiger dich loben.